

Lambertusstift: Bauarbeiten beginnen

Weihnachten 2012 gilt als Einzugstermin / Lob für hervorragendes Konzept

LIPPRAMSDORF. „Wir hoffen auf Sonnenschein und einen milden Winter“, Bauunternehmer Werner Mertmann könnte bei dieser günstigen Witterung sicher sein, dass das neue Pflegeheim tatsächlich wie geplant im Dezember 2012 fertig ist.

Am Montag trafen sich der Lippramsdorfer Firmenchef und Norbert Gottge vom Generalunternehmen Zabel aus Castrop-Rauxel sowie die Betreiber Ursula Eskes und Wilfried Kersting, Susanne Sonnenschein (Einrichtungsleitung, Waltrop), Bauleiter Bernd Gouw, Architekt und Planer Jörg Jäger auf der Baustelle an der Dorstener Straße. Denn jetzt wird es ernst: Am heutigen Mittwoch beginnen die Bauarbeiten für das Pflegeheim zwischen Lambertuskirche und Dorstener Straße.

In fünf Monaten wird der Rohbau fertig sein, „die Arbeiten gehen fließend ineinander über“, sagt Norbert Gottge, Geschäftsführer der Baugesellschaft Zabel. Der schlüsselfertige Bau von Seniorenheimen gehört zum Leistungsspektrum dieses Unternehmens. Zabel errichtete in den vergangenen Jahren mehrere Projekte zwischen Dortmund und Waldbröl.



Am 28. November trafen sich Ursula Eskes, Wilfried Kersting, Susanne Sonnenschein, Werner Mertmann, Norbert Gottge, Bernd Gouw und Jörg Jäger auf der Baustelle, wo nun die Arbeiten für das Lambertusstift beginnen.

RN-Foto Schrief

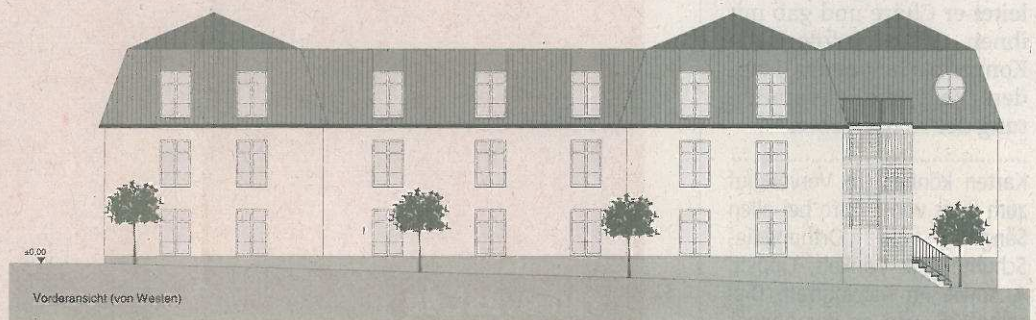
Das Lambertusstift hat eine Nutz- und Wohnfläche von 3500 Quadratmetern und erstreckt sich über drei Etagen. 63 pflegebedürftige Senioren wohnen künftig verteilt auf

drei Wohnbereiche in 53 Einzel- und fünf Doppelzimmern. Im Souterrain des Hauses betreuen die Mitarbeiter 16 pflegebedürftige in der Tagespflege. Zum Haus mit In-

nenhof gehören ferner Friseursalon, Therapieräume und Gartenanlage. Investiert werden 5,7 Millionen Euro.

Die Betreiber Ursula Eskes und Wilfried Kersting stellten ihr Projekt kürzlich auf der Pflegekonferenz im Kreishaus Recklinghausen vor. „Es wurde als hervorragend bewertet“, freut sich Ursula Eskes. Der Kreis betone zwar immer wieder, dass es keinen Bedarf für weitere Pflegeplätze im Kreis gebe. „Aber das entspricht nicht der Realität. Der Bedarf ist da und steigt“, sagt Ursula Eskes.

Das Lambertusstift soll Teil der Dorfgemeinschaft werden. Deshalb planen die Betreiber eine Feier zur Grundsteinlegung und einen Tag der offenen Baustelle. esc



So soll das Lambertusstift einmal aussehen.

Zeichnung Jäger